

Mit Musik gegen Traurigkeit



LAUF/SCHNATTACH. Ein bisschen Freude für Seniorinnen und Senioren in Altheim im Nürnberger Land bringen seit Beginn der Corona-Krise kleine Standkonzerte an vielen Orten. So auch vergangene Woche, als Christoph Grassl, Leiter der Städtischen Musikschule Lauf und Musiklehrer Peter Schwarzer vor dem Glockengießer Alten- und Pflegeheim in der Beethovenstraße ihre Instrumente auspackten (rechtes Bild) und mit Klarinette und Saxophon bekannte Melodien aus Mozarts Zauberflöte spielten. Die Senioren genossen die willkommene Ab-

wechslung von den Balkonen des Heimes aus, von wo aus sie die beiden Musiker bestens hören und sehen konnten. Zwei rüstige Bewohnerinnen kamen sogar - natürlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstands und in Begleitung von Heimplanter Michael Strauß - auf die Straße heraus. Weitere kleine Freiluftkonzerte am selben Standort und auch im Heim bei St. Otto sind bereits in Planung. Auch im Seniorenzentrum „Novita“ in Schnaittach gab es eine willkommene musikalische Abwechslung. Aus Simmelsdorf waren die „Nachzügler“ Gerhard

Egloffstein und Matthias Guller (linkes Bild) gekommen. Im Gartenbereich, mit gehörigem Abstand, unterhielten sie die Senioren mit schmissigen volkstümlichen Weisen und lustigen „Stückeln“, die den Herrschaften wohl bekannt in den Ohren klangen. Manche sangen oder schunkelten bei Gassenhauern wie „Lustig ist das Zigeunerleben“ auch fröhlich mit und oder hörten aufmerksam zu.